

Protokoll:

Rm Honsdorf (CDU) erläutert, dass diese Entscheidung bereits am 02.02.2012 ihren Anfang nahm, als der Rat die Verwaltung beauftragte, die Satzung zu ändern. Im Namen der CDU-Fraktion wolle er jedoch klarstellen, dass 4 Kilometer für Kinder und Jugendliche im Alter von 11/12 Jahren nicht zumutbar sei. Die freiwillige Leistung ab einer kürzeren Strecke werde von der ADD nicht genehmigt. Zudem benachteilige die Situation die Oberzentren, da unverhältnismäßig viele Schüler die Schulen in der Stadt besuchten. Entscheidend für die Übernahme der Kosten sei der Schulstandort und nicht der Wohnort. Dies sei für die Kommunen nicht zumutbar und er fordert, der Landesgesetzgeber müsse hier eine andere Regelung finden, bei der zumindest ein Teil der Kosten übernommen werde. Er erklärt, die CDU-Fraktion werde der Vorlage trotzdem zustimmen.

Rm Baum (FBG) schließt sich Rm Honsdorf an. Betrachte man die topografische Lage der Stadt Koblenz im Vergleich zu anderen Städten in Rheinland-Pfalz könne man zwar einen Gefahrenabsatz einbringen, allerdings verlocke die Stadt gerade zu Fuß gehende Schüler von außerhalb liegenden Schulen, zum Beispiel dem Berufsbildungszentrum, auf dem Weg von Lützel nach Moselweiß, sich anderweitig zu beschäftigen. Die FBG-Fraktion werde zustimmen.

Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Wiechmann, erinnert an die im Landtag beschlossene Regelung den kommunalen Finanzausgleich bis spätestens zum Ende des Jahres 2013 neu zu ordnen. Hier nehme man den Vorschlag der CDU sicherlich auf. Bereits im letzten Jahr habe seine Fraktion zusammen mit CDU und SPD versucht eine freiwillige Leistung aufrecht zu erhalten; allerdings sei es in dieser finanziellen Lage leider nicht möglich. Daher werde seine Fraktion heute zustimmen.